

25. Spieltag: 1. FC Nürnberg - SpVgg Greuther Fürth (Analyse)

Beitrag von „RedBlack93“ vom 3. März 2018, 17:27

Vollkommen leidenschaftslose, pomadige Nicht-Leistung. Dieses Spiel reiht sich in die letzten Derby-Heimspiele der letzten Jahr lückenlos ein, die einzige Ausnahme der gefühlt letzten 10 Jahre war das 2:1 in der Relegations-Saison. Da war gar nichts, kein Aufbäumen, nichts. Es war so klar, dass das Spiel heute verloren wird.

Bei einigen Spielern (Löwen, Möhwald, Leibold) hat man das Gefühl, dass sie mit den Gedanken schon lange nicht mehr hier sind. Löwen muss in beiden Gegentorsituationen gegen den Mann arbeiten, dann passiert da zwei Mal gar nichts. Das 2:0 war einfach billigst verteidigt. Leibold rennt auf dem Flügel runter ohne einen Blick für den Nebenmann zu haben, geschweige denn, ob da überhaupt einer steht. Möhwald spielt seit einigen Spielen gefühlt mit der halben Kraft.

Fuchs ist (zumindest momentan) nicht Zweitliga-tauglich. Er verlor nahezu jedes Duell in der ersten Halbzeit gegen Narey, der von gewonnenem Duell zu gewonnenem Duell mehr Selbstvertrauen bekam. Dann auch irgendwie folgerichtig, dass Narey das Tor macht.

Erras findet seine Form von vor der Verletzung nie mehr. Er spielt nur Sicherheitsrückpässe,

Der komplette Sturm (Werner, Stefaniak, Palacios, Möhwald, Zrelak) war an Harmlosigkeit nicht zu überbieten. Da waren einige Großchancen dabei, die kläglichst vergeben worden sind. Palacios vor dem Pausenpiff, Zrelak nach dem 0:1 etc. Das hat mit dem besten Angriff der Liga (nach heute sind wir diesen Titel ohnehin los) mal so überhaupt nichts zu tun. Der ach wie gute Angriff besteht aus Ishak und dann kommt das große Nichts.

Köllner mit seiner großen Klappe (Volles Haus, ausbleibende Zuschauer kritisieren etc.) sollte sich dringend hinterfragen. Seit dem Spiel auf St. Pauli und dem Ishak-Ausfall geht es rapide bergab. Auch Köllner ist offensichtlich nicht willens oder nicht in der Lage, den Spielern zu erklären, was ein Derby bedeutet.

Mit einer solchen "Leistung" in Bielefeld wird es ganz arg schwer.